

Das Blut von COVID-geimpften Menschen weist ein seltsames Artefakt auf... auch meines!

Ich habe mich mit einem Arzt getroffen, der behauptet, dass das Blut aller COVID-geimpften Personen ein Artefakt aufweist, das er noch nie zuvor gesehen hat. Die Frage ist: Was ist das für ein Artefakt?

Steve Kirsch
März 27

<https://stevекirsch.substack.com/p/the-blood-of-covid-vaccinated-people>

Ich habe mich kürzlich mit einem Arzt für funktionelle Medizin getroffen. Unter anderem sind Ärzte für funktionelle Medizin dafür bekannt, Dunkelfeldmikroskope und Live-Blutanalysen zu verwenden, die von der Schulmedizin als Quacksalberei gemieden werden.

OK, nachdem wir das nun hinter uns gebracht haben, kommen wir zu dem, was die Dias zeigen.

Zunächst einmal ist es nicht unvernünftig, ein Mikroskop zu benutzen, um Blut zu untersuchen. Die Verwendung eines Dunkelfeldmikroskops sorgt lediglich für zusätzlichen Kontrast.

In meinem Fall entnahm der Arzt mir eine Blutprobe, legte sie auf einen Objektträger und deckte sie mit einer Glasabdeckung ab. Wir waren nicht in seinem Büro, so dass die Probe trocknete, bevor er sie untersuchte, aber er sagte, was er sah, stimme mit dem überein, was er bei allen COVID-geimpften Patienten, die er untersucht hat, beobachtet hat.

Hier ist das erste Bild, das er geschickt hat.

Seltsam sind die "Landmassen", wie ich sie nenne.

Beachten Sie die beiden großen "Landmassen" auf dem Foto. Diese "Landmassen" (meine Terminologie, nicht seine) sind das, was er nach eigenen Angaben nur bei geimpften Patienten sieht. Die Kreise sind rote Blutkörperchen, und die "Zacken" kommen nur daher, dass sie abgeflacht und dehydriert sind (da seit der Entnahme der Probe Stunden vergangen sind).

Hier ist ein weiteres Bild von meinem Blut. Der untere linke Teil (links von der dunklen diagonalen "Linie") ist nur eine Luftblase).

Auch hier sehen wir eine seltsame "Landmasse" direkt oberhalb der Linie und unterhalb der Blutzellen. Das ist der besorgniserregende Bereich.

Was auch immer das ist, es ist ungewöhnlich.

Beunruhigend ist, dass ich vor einem Jahr geimpft wurde und mein Blut immer noch leicht als "geimpftes" Blut zu erkennen ist.

Ich habe mit Ryan Cole gesprochen, und er ist sich auch nicht sicher, was es ist, meint aber, dass es wichtig ist, es herauszufinden.

Glaubt jemand, dass er es weiß und bestätigen kann?

Der letzte Teil ist der wichtigste.
Die Graphenoxid-Hypothese

Es gibt Leute, die glauben, dass es sich bei den Platten um Graphenoxid handelt, aber sie haben es nicht bewiesen.

Einige meinen, man könne sie mit Hilfe der Massenspektroskopie identifizieren, aber andere Experten sagen, dass Graphenoxid nur aus Kohlenstoff, Sauerstoff und Wasserstoff besteht und daher nicht leicht nachweisbar ist.

Es gibt jedoch raffinierte Methoden, um in den Fläschchen selbst nach Graphenoxid zu suchen, aber wir haben keine Fläschchen zur Untersuchung.

Persönlich habe ich kein Interesse an diesem Rennen. Es gibt viele Leute, die glauben, dass es Graphenoxid ist, und andere, die glauben, dass es etwas anderes ist.
Lesercommentare

Es gibt eine Vielzahl von Lesermeinungen. Einige sind sich sicher, dass diese Strukturen schon vor den COVID-Impfstoffen auftraten und kein Grund zur Sorge sind. Andere sind überzeugt, dass sie es nicht waren.

Zum Beispiel schreibt Phil Walsh:

Ich habe einige Jahrzehnte lang als Mikroskopiker und Gewebekulturspezialist gearbeitet und mein eigenes Blut häufig mit sehr hochwertigen Forschungsskopen untersucht. Große Bluteinschlüsse wie diese hat man vor COVID einfach nicht gesehen. Meine beste Vermutung ist, dass es sich dabei tatsächlich um atomdicke Schichten aus Graphenoxid/-hydroxid handelt, die sich leicht mehrfach zu einer "Landmassenstruktur" falten lassen. Ich glaube, der Grund dafür, dass die Fläschchen vor der Verwendung bei so niedrigen Temperaturen aufbewahrt werden, liegt darin, dass die winzigen, nanometergroßen Graphenflocken bei Raumtemperatur und darüber beginnen, sich selbst zu immer größeren, hexagonalen, wabenartigen Blättern zusammenzufalten. Dies würde die Mikrogerinnung an den empfindlichen Kapillargefäßen und den damit einhergehenden Anstieg der Troponinwerte bei geimpften Personen erklären. Ich würde vorschlagen, die Blutuntersuchung zu wiederholen und unmittelbar vor dem Austrocknen zu betrachten. Sie könnten auch einen Magneten in die Nähe des Objektträgers bringen, um zu sehen, ob eine Bewegung festgestellt werden kann. Aus der Literatur geht hervor, dass GO interessante paramagnetische Eigenschaften hat. Was den Zweck des GO betrifft, so kann ich nur spekulieren, dass diese Schichten das Substrat für die Konstruktion von Biokreisen/Sensoren auf Nanoebene zur Verfolgung/Steuerung/etc. bilden können. Der Stand der Technik bei dieser Art von Technologie ist wirklich atemberaubend. Die im öffentlichen Sektor zugänglichen Informationen sind alarmierend genug. Was DARPA und andere Einrichtungen über viele Jahrzehnte hinweg entwickelt haben, übersteigt wahrscheinlich die Vorstellungskraft eines jeden von uns.

Von anderen durchgeführte Fläschchenanalysen

Diese Analysen enthüllen selbstorganisierende Strukturen und stellen Hypothesen über Graphenoxid auf:

Dr. Carrie Madej

Dr. Robin Wakeling

Wir können die Debatte beenden, wenn ich eine Ampulle des Impfstoffs zum Testen bekommen kann

Wenn mir jemand ein Fläschchen mit einem Impfstoff besorgen kann, den wir testen können, können wir die Debatte beenden. Niemand scheint das tun zu wollen. Ich frage mich, warum?

Die naheliegendste Vermutung ist, dass sie Angst vor dem haben, was wir finden könnten. Umso wichtiger ist es, zumindest eine Ampulle zur Untersuchung zu bekommen.

Andere haben bereits Ampullen zur Untersuchung erhalten, aber die Analyse, die ich durchführen möchte, wird ganz anders und hoffentlich aufschlussreicher sein.